



Jahresbericht 2018

Pro digna e.V.

## Inhalt | Jahresbericht 2018

**Vorwort „Es findet zusammen, was zusammen passt.“** . S. 3

Vorsitzender Stefan Roth

**Jahresbericht 2018**..... S. 4

2. Vorsitzender Karl-Heinz Schalück

**Jahresbericht 2018**..... S. 6

Valérie Bonfiglio

**Sozialdienst im Jahr 2018** ..... S. 8

Ein kleiner Rückblick | Andreas Busch

**Brunch | Wärmestube** ..... S. 10

Karin Probst

**Bilanz | Erfolgsrechnung 2018**..... S. 12

Kommentar zur Jahresrechnung 2018

**Impressionen** ..... S. 14

**Ziel des Werkes**..... S. 18

Vorstands-, Leitungs- und Kontrollorgane

**Impressum** ..... S. 19

## Es findet zusammen, was zusammen passt.

Liebe Freunde und Gönner,

kennt Ihr diese Situation? Man arbeitet viele Jahre in einem Team miteinander. Dieses Team hat sich über eine lange Zeit gefunden und wuchs zusammen. Man kennt die Stärken und Schwächen des anderen, schätzt und ergänzt sich und ist schon fast wie eine Familie.

Dieses Gefühl habe ich, wenn ich über das Rössle nachdenke. Nicht nur Vorstand und Mitarbeiter sondern auch Bewohnerschaft und Unterstützer von pro digno kennen sich meist schon. Wer nicht reinpasst, verlässt automatisch irgendwann unsere Familie. Von einer neuen Mitarbeiterin bekamen wir das Feedback, dass sie auf der Fahrt zum Einstellungsgespräch innerlich zu einer Absage tendierte. Als sie jedoch im Rössle war, spürte sie die wohltuende Atmosphäre und entschied sich schlussendlich für eine Mitarbeit. Solche Feedbacks freuen uns riesig!

Kennst Du den Spruch «wer uns findet, findet uns gut»?

Schön, dass dieser Jahresbericht zu Dir gefunden hat. Wenn Du uns noch nicht persönlich kennst, lade ich Dich ein, im Rössle vorbeizuschauen und uns kennenzulernen.

Wenn Du zu den Gönnern und Unterstützern gehörst, freue ich mich, wenn Du weiterhin Teil der großen Familie bist, die diese Arbeit möglich macht.

Ich grüße alle Bewohner, Mitarbeiter, Freunde und jeden Einzelnen aus unserem Netzwerk. DANKE für alles! Danke, dass es Dich gibt und Du Deinen Teil zu dieser Arbeit beiträgst.

Und nun viel Freude beim Lesen der Berichte aus den verschiedenen Bereichen.

Alles Gute und Gottes Segen,

*Stefan Roth | 1. Vorsitzender Pro digno e.V.*



*Stefan Roth*

## Jahresbericht 2018

Das Jahr 2018 hat uns als Leitungsteam im Rössle hauptsächlich eines gebracht: einen Konsolidierungsschub. Bald nach sehr arbeitsintensiven Wochen am Jahresanfang konnten wir unsere neuen Büroräume im Erdgeschoss beziehen. Das hat für die Hausleitung eine tolle neue Arbeitsumgebung ergeben, die wir alle sehr schätzen. Dazu kommt ein sehr viel größerer und gemütlicherer Aufenthaltsraum. Ein idealer Raum nicht nur für den Mittwochsbrunch, sondern auch für eine Vielzahl von Veranstaltungen, die hier bereits im Laufe des Jahres stattfinden konnten. Unser ganzer Stolz ist dabei die neue Küche. Davon an anderer Stelle mehr. Beim Einweihungsfest im Juli konnten wir dann die neuen Räumlichkeiten einer Vielzahl von Gästen und Sponsoren in strahlendem Glanz vorführen.

Neben dieser Konsolidierung unserer Räumlichkeiten stand 2018 weiter im Zeichen einer Konsolidierung unserer internen Verträge und Abläufe. Ausgehend von der neuen Datenschutzverordnung, die im Mai in Kraft trat, sind wir dabei die darin geforderte Transparenz unserer Abläufe schriftlich zu dokumentieren. Dazu gehört vor allem der Umgang mit den persönlichen Daten unserer Mitarbeiter und Bewohner, aber auch diejenigen der Vereinsmitglieder werden entsprechend abgebildet. Bei dieser Gelegenheit haben wir uns die Überarbeitung einer Vielzahl von Dokumenten im Zusammenhang mit der Überlassung der Zimmer im Rössle an unsere Bewohner vorgenommen.

Dabei kommt es, wie wir an einigen Beispielen im Laufe des Jahres erleben konnten auf die Details an: wie und wann erfolgt die Schlüsselübergabe, wie gestalten wir die Wahrung der Privatsphäre, wo lagern wir persönliche Utensilien, wie den Umgang pflegen mit persönlichen Eigenarten von Bewohnern und einiges mehr.

Wichtig für uns ist natürlich auch der Status unserer Finanzen. Auch hierbei konnten wir eine Konsolidierung erreichen im Hinblick auf unseren Ausgabenblock und den Einnahmen bzw. dem Spendenaufkommen.

So sind wir insgesamt sehr dankbar und froh 2018 mit seinen vielfältigen Herausforderungen gut gemeistert zu haben und ich danke an dieser Stelle Allen ganz herzlich, die sich in vielfältiger Weise hierbei mit vielen Stunden eingebracht haben.

Karl-Heinz Schalück

*Karl-Heinz Schalück | 2. Vorsitzender*



*Karl-Heinz Schalück*



*Valérie Bonfiglio*

## Jahresbericht 2018

„Es wird nie mehr so sein, wie es war.“

Mit diesem Satz wollte ich gerade meinen Bericht starten und dachte dabei, dass es mir bekannt vorkommt. Also las ich kurz meinen Bericht von 2017 durch... und genauso fängt er auch an. Veränderungen sind nicht aufzuhalten, aber wir können sie mitgestalten. Es freut mich sehr, dass wir sagen dürfen: es ist gut geworden, obwohl die Herausforderungen nicht ausgeblieben sind.

2018 hatten wir 6 Eintritte und 4 Austritte. Von den 4 Austritten mussten wir 3 Bewohner auf Grund von Verstößen gegen die Hausordnung (Gewaltanwendung und mutwillige Zerstörung) entlassen. Einer unserer Bewohner starb im Krankenhaus.

In Zeiten von Umzügen und Umbau war es eine große Herausforderung, mit gewalttätigen Bewohnern umzugehen. Wir haben jedoch eine sehr gute Zusammenarbeit mit den übrigen Bewohnern erlebt. Der Wunsch nach einer sicheren und freundlichen Wohnumgebung ist tragend gewesen. Ich bedanke mich bei denjenigen, die uns im Haus geholfen haben, diese Zeit auszuhalten und Gutes daraus zu machen.

Zum Jahresende hat Andreas Busch vom Sozialdienst sein Arbeitspensum auf 20% reduziert. Auch dies bedeutet, neu über die Strukturen nachzudenken. Was brauchen wir wirklich, was ist überflüssig, was tut gut und was bringt die Bewohner weiter?

Es wird uns nicht langweilig und manchmal ist Kreativität nötig, um manche Situationen zu bewältigen. Aber wir staunen ganz schön darüber, was wir erreicht haben.

Mittagessen – Ein Angebot, das über Spenden finanziert wird und nicht weg zu denken ist.

Es ist schön, wenn es gerade 12 Uhr wird und wir wissen „jetzt ist Mittagzeit“. Drei unserer Bewohner kochen abwechselnd für ca. 10 Leute. Das ist wichtig, da nicht jeder im Zimmer kochen kann. 2,-€ kostet ein Mittagessen. Die Köche müssen kreativ sein, da wir nur 20,-€ für das tägliche Kochen zur Verfügung haben. Letztes Jahr hatten wir während der Umbauzeit einen Bewohner dafür angestellt... Diese Kosten werden von Spenden getragen. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Angebot finanziell mit unterstützen würden. Wohlbefinden und Gemeinschaft – eine tragende Säule unserer Arbeit.

Ich bedanke mich herzlich dafür, dass wir auch 2018 die Offenheit und Freundlichkeit so vieler Bürger erfahren durften.

*Liebe Grüße, Valérie Bonfiglio*



*Andreas Busch*

## Sozialdienst im Jahr 2018 | Ein kleiner Rückblick

Anfang 2018 waren wir alle im Rössle mit dem Thema Renovation und Umzug beschäftigt. 2 zusätzliche Zimmer entstanden durch die Verlegung der Büros in die ehemalige Shisha Bar im Erdgeschoss.

Auch in diesem Jahr war bei einigen Bewohnern die Gesundheitsfürsorge ein wichtiger Meilenstein in ihrem Leben. Hier galt es immer wieder Unterstützung und auch Ermutigung zu geben. Wir erleben im Rössle langanhaltende Krankheiten oder auch altersbedingte Gebrechen. Ein Bewohner verstarb im November 2018 im Krankenhaus in Rheinfelden. Dieses miterleben zu müssen war für mich sehr traurig. Hätte er sich etwas früher helfen lassen, wäre er heute noch am Leben. Hier kam dann auch die Frage auf, wie selbstverantwortlich darf ein Mensch krank sein und wo fängt unsere Verantwortung an, eingreifen zu müssen oder auch zu dürfen. Letztendlich sind die Bewohner die in unserer Einrichtung wohnen „nur Mieter“.

Auf einen anderen Bewohner bezogen reifte deswegen auch in mir der Entschluss, ihn bei der Betreuungsbehörde für eine Betreuung anzumelden, gegebenenfalls auch gegen seinen Willen. Dies aber im Sinne einer Fürsorge bezüglich seiner gesundheitlichen Situation. Hierzu dann mehr im Rückblick 2019.

Einige Dinge kehren jedes Jahr wieder. Im Mai ging es wieder in den Europapark, für alle Beteiligten ein Highlight. Auch immer wiederkehrend ist die allmonatliche Fleischspende der Metzgerei Hug aus Steinen. Im Sommer wird meistens gegrillt, im Winter wird daraus ein Braten oder

Ähnliches gezaubert. Unsere Köche, die verschiedene Einflüsse wie Italienisch, Bayrisch und Sächsisch mitbringen, verblüffen uns immer wieder mit ihren Interpretationen. Auch vegetarische und vegane Speisen kommen immer mehr zum Tragen.

Leider nicht immer so erfreuliche Wiederholungen sind u.a. die eine oder andere Herausforderung mit Behörden oder anderen involvierten Einrichtungen.

Intern haben wir letztes Jahr mit regelmässigen Stockwerksitzungen angefangen. Diese beginnen mit einem Abendessen und gehen dann in einen Austausch über die Belange der einzelnen Stockwerke über. Ein Dauerbrenner in diesen Sitzungen ist der Bereich Hygiene, hier können sich unsere Männer manchmal nicht so recht auf einen gemeinsamen Standard einigen.

Im November hat sich dann für mich selbst etwas Einschneidendes verändert. Mein Hauptschwerpunkt hat sich verlagert zur evangelischen Stadtarbeit Elim in Basel.

Ich werde aber weiterhin einige Betreuungsaufgaben im Rössle behalten, insbesondere die Stockwerksitzungen und die Gesundheitsfürsorge.

| Wochenmenü  |   | Pro diges e.V.<br>Übergangswohnheim „Biber“ |
|-------------|---|---|
| Datum       | Menü  | Anmeldung                                   |
| Mo<br>15.04 | Pilz & Fleisch-Eintopf mit Couscous             |   |
| Di<br>16.04 | Quiche Lorraine/Spargel<br>Salat                |   |
| 17.04       | Brunch  |   |
| Do<br>18.04 | Jasmin Reis – Kokos-Hähnchen<br>Kuchen von Andy |   |
| Di<br>23.04 | Rösti & Salat                                   |   |
| 24.04       | Brunch  |   |
| Do<br>25.04 | Cannelloni & Salat                              |   |
| Mo<br>29.04 | Griechische Spaghetti                           |   |
| Di<br>30.04 | Gefüllte Kartoffeln- Salat                      |   |

## Brunch | Wärmestube

Das Jahr 2018 war für alle Bewohner und Mitarbeiter vom Rössle ein sehr ereignisreiches Jahr.

Das Haus hat seinen Besitzer gewechselt, es wurde umgebaut, renoviert und die Zimmeranzahl um 2 weitere vergrößert.

Die Wärmestube ist vom Nebengebäude, einer ehemaligen Pferdemetzgerei, ins Haupthaus in die Räumlichkeiten der ehemaligen Shisha Bar umgezogen. Diese wurde an unsere Bedürfnisse angepasst. Hier ist nun ein Raum, der einladend und gemütlich wirkt und in dem sich die Bewohner, u.a. beim Brunch, sehr wohl fühlen. Bemerkenswert ist, wie sorgsam und ordentlich sie mit den neuen Räumlichkeiten umgehen.

In der professionell umgestalteten Küche, bei der einige Bewohner und unser Hausmeister Michael tolle Arbeit geleistet haben, bekommen nun drei unserer Männer die Möglichkeit, ihre Kochkünste an 4 Tagen in der Woche für die Bewohner des Hauses unter Beweis zu stellen. So haben sie gleichzeitig die Möglichkeit, sich nach und nach wieder in einen Arbeitsalltag zu integrieren. Die drei sind mit Feuereifer dabei, neue Rezepte zu probieren, sich professionelle Arbeitsabläufe anzueignen und alles unter der liebevollen Führung und Anleitung unserer Heimleiterin Valerie.

Aber nicht nur das, die Wärmestube ist nun so gut gelungen, dass wir sie auch gegen eine Spende für kleinere Anlässe an Außenstehende zur Verfügung stellen können. Ein Angebot das schon mehrfach angenommen wurde.

Es ist schön zu sehen, wie positiv sich das Rössle in den ca. 10 Jahren meiner Mitarbeit beim Brunch entwickelt hat. Nicht zuletzt durch die vielen kleinen und großen Spenden ist es uns möglich, die Bewohner wieder Stück für Stück zurück in die Normalität zu führen.

So kann ich abschließend sagen, dass ich dankbar und froh bin, ein Teil von Pro Digno und unserer Arbeit zu sein.

*Karin Probst*



*Karin Probst*

## Bilanz | Erfolgsrechnung 2018

| Erträge in €                       | 2018           | Planung 2019   |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Nebenkosten                        | 44.000         | 45.000         |
| Spenden                            | 50.000         | 45.000         |
| Zuschuss                           | 12.000         | 10.000         |
| Miteinnahmen Bewohner              | 128.000        | 115.000        |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>237.000</b> | <b>215.000</b> |
| <b>Aufwendungen in €</b>           |                |                |
| Personal                           | 72.000         | 65.000         |
| Krankenkasse/SV                    | 35.000         | 20.000         |
| Miete                              | 63.000         | 60.000         |
| Energie                            | 35.000         | 35.000         |
| Ehrenamtliche                      | 4.000          | 5.000          |
| Büro, Werbung, Putzmittel, Telefon | 19.000         | 15.000         |
| Inventar, Umbau, Sonstiges         | 30.000         | 5.000          |
| Gesamtaufwand                      | 263.000        | 205.000        |
| <b>Verlust / Überschuss</b>        | <b>-25.000</b> | <b>10.000</b>  |

*Die Rechnung wurde durch Dr. Christoph Mayrhofer geprüft.*

## Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Das Wesen des Kassierers ist kassieren, vornehmlich einkassieren. Das hat auch 2018 überdurchschnittlich gut geklappt. Die im Budget vorgesehenen Erträge wurden infolge der zugenommenen Spenden um 11.000 € übertroffen. Den Spendern sei Dank. Das war auch bitter nötig, da die Aufwendungen stark zugenommen haben. Das ist darauf zurück zu führen, dass die geplanten Umbauarbeiten der neuen angemieteten Räume um über 20.000 € höher ausgefallen sind und zusätzlich sich der Bedarf an Infrastrukturellen Kosten (Reinigung, Werbung, Telefon, Büro, Beratungskosten) um 8.000 € und die Personalkosten um 8.000 € erhöht haben, so dass insgesamt eine Unterdeckung für 2018 um 25.000 € entsteht.

Durch reduzierten Personaleinsatz (freigewordene Stelle nur teilbesetzt) und die abgeschlossenen Umbauten sowie Sparmaßnahmen in der Infrastruktur ist für 2019 ein Kostenausgleich angestrebt. Denn ein Kassierer ist nur dann gut, wenn Unterdeckung die Ausnahme bleibt und insgesamt mit Einbezug der Rücklagen keine Schieflage entsteht. Die Schieflage ist aufgrund der Rücklagen unterblieben. Das Augenmerk der Zukunft ist aber ein ausgeglichener Haushalt, da Rücklagen notwendig sind und nicht auf null gefahren werden dürfen.

*Christoph Mayrhofer*



*Christoph Mayrhofer*





impressionen





impressionen

## Ziel des Werkes Vorstands-, Leitungs- und Kontrollorgane

Ziele von Pro digno e. V.

Pro digno e.V. fördert Jugendliche und Erwachsene in Not und darüber hinaus Familien, Gruppen und Organisationen mit dem Ziel der Resozialisierung, Integration und Lebensfähigkeit.

## Ziele des Übergangwohnheims

Das Übergangwohnheim „Rössle“ fördert gezielt obdachlos gewordene junge Erwachsene und Erwachsene mit dem Ziel der Resozialisierung, Integration und Lebensfähigkeit.

Der Verein arbeitet auf gemeinnütziger Basis nach christlichen Grundsätzen.

### **Vorstand**

Stefan Roth, 1. Vorsitzender  
Karl-Heinz Schalück, 2. Vorsitzender  
Dr. Christoph Mayrhofer, Kassierer  
Karin Probst, Protokollführerin

### **Bereichsleitung**

Valérie Bonfiglio  
Einrichtungsleiterin, Sozialdienst  
Andreas Busch  
Co-Leiter, Sozialdienst

### **Supervision**

Martin Kuhl, SCO-Beratung, Bern

### **Mitgliedschaft**

Kommunales Netzwerk Sucht Lörrach  
Arbeitskreis Obdachlosigkeit Lörrach  
Evangelische Allianz Lörrach,  
Markgräflerland, Riehen/Basel

# Pro digno e.V.

Pro digno e. V.  
Basler Str. 38  
79540 Lörrach

info@pro-digno.de  
Tel. 07621 13 16 7  
Fax 07621 42 05 79  
www.pro-digno.de

## **Bankverbindungen**

Spenden an Pro digno e.V.  
IBAN: DE61 6839 0000 0000 9263 10  
BIC: VOLODE66

V.i.S.d.P.:  
Valérie Bonfiglio, Andreas Busch

Fotos: pro digno e.V.



*Pro digno e.V.*

Pro digno e. V.  
Basler Str. 38  
79540 Lörrach

info@pro-digno.de  
Tel. 07621 13 16 7  
Fax 07621 42 05 79  
www.pro-digno.de